

Sitzung vom 24. August 2011 / Geschäft Nr. 6.2

Bericht

Interpellation Anne-Lise Greber-Borel und Mitunterzeichnende betreffend "Amphibienschutz auf der Kirchlindachstrasse"; Antwort

1. Ausgangslage

An der Sitzung vom 13. April 2011 hat Frau Anne-Lise Greber-Borel folgende Anfrage eingereicht:

"Jedes Jahr im Frühling kommen Kröten, Frösche und Molche aus dem Buchsiwald zum Teich beim Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), um für die Fortpflanzung ihren Laich abzulegen. Die Amphibien überqueren dabei die Kirchlindachstrasse auf der Höhe des EHB, um dann über den Parkplatz zum Teich hinunter zu gelangen. Später nehmen sie den Weg zurück in den Wald. Dabei werden die gesetzlich geschützten Tiere beim langsamen Überqueren der stark befahrenen Strasse in vielen Fällen überfahren. In den letzten Jahren wurden an etlichen Tagen jeweils am Morgen Dutzende Kadaver auf der Kirchlindachstrasse gefunden.

Dieses Jahr sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer einem Aufruf aus dem Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee und Umgebung gefolgt und haben wähen mehreren Wochen Abend für Abend geholfen, die Amphibien vor dem drohenden Strassentod zu bewahren. Dank diesem enormen Einsatz konnten über 800 Tiere gerettet werden. Die Helferinnen, Helfer und die Initianten der Rettungsaktion, die von der Bauverwaltung und Werkhof unterstützt worden war, verdienen ein grosses Merci.

Weil auch nächstes Jahr wieder eine Amphibienwanderung an der Kirchlindachstrasse stattfinden wird, bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. *Was gedenkt die Gemeinde für nächstes Jahr vorzukehren? Zieht der Gemeinderat konkrete Massnahmen zum besseren Schutz der Amphibien bzw. zur verstärkten Unterstützung einer allenfalls neuen Rettungsaktion von Freiwilligen in Betracht?*
2. *Wenn ja, welche?*
3. *Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeiten, einen oder mehrere, andernorts bewährte Amphibientunnel einzurichten, einen längeren und/oder besseren Amphibienzaun aufzustellen oder andere bauliche Massnahmen (z.B. Brücke über den Geländeeinschnitt) zu treffen?*
4. *Wäre es möglich, die Kirchlindachstrasse im Frühling während der jeweils etwa zwei Stunden dauernden Amphibienwanderung nach Sonnenuntergang zu sperren?*
5. *Wurde zur Suche nach einer Lösung des seit Jahren bekannten Problems mit den kantonalen Naturschutzbehörden oder anderen Fachstellen Kontakt aufgenommen?*

Anne-Lise Greber-Borel"

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_ba_in_greber_amphibienschutz.b+a.ggr.docx	05.08.2011 13:37 / hum	1.6	1 von 2

2. Antwort

Zur Frage 1

Die Bauverwaltung hat im Juni zusammen mit dem Co-Präsidenten des Natur- und Vogelschutzes Münchenbuchsee und Umgebung (NVM) eine Auswertung der diesjährigen Aktion vorgenommen. Dabei wurden aus den Erfahrungen und Lehren mögliche Massnahmen für zukünftige Aktionen definiert.

Zur Frage 2

Die Gemeinde wird wie in diesem Jahr die Abklärungen mit dem Kanton vornehmen, bei der Installation der Infrastruktur mithelfen und einen Aufruf herausgeben. Die eigentliche Aktion wird aber nach wie vor von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton muss die Signalisation verbessert werden. Ausserdem wird geprüft, ob der zur Verfügung stehende Zaun noch um 100m verlängert werden kann.

Zur Frage 3

Amphibientunnels haben sich mehrheitlich nicht bewährt. Insbesondere haben die beiden Strassenquerungen im Hirzenfeld nach Auskunft des NVM nicht die gewünschte Wirkung gezeigt. Diese und auch weitere Massnahmen wie eine Brücke würden zudem zu hohen Investitionskosten führen, welche in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.

Zur Frage 4

Der Gemeinderat erachtet die Sperrung der Kirchlindachstrasse als unverhältnismässig und nicht durchführbar (Kantonsstrasse). Der Verkehr müsste mit aufwändigen Umleitungsmassnahmen durch die Quartiere geführt werden. Zu dieser Tageszeit ist immerhin mit 100 Fahrzeugen inklusive Schwerverkehr und Postauto zu rechnen.

Solche Sperrungen werden höchstens bei kaum befahrenen Quartier- und Nebenstrassen veranlasst und bewilligt.

Zur Frage 5

Die Gemeinde Zollikofen wurde erstmals im Januar 2011 vom NVM auf die Problematik an der Kirchlindachstrasse aufmerksam gemacht. Für die Abklärungen zur Umsetzung der Massnahmen für das Jahr 2012 wird die Gemeinde mit den Fachstellen in Kontakt treten.

Zollikofen, 5. August 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_ba_in_greber_amphibienschutz.b+a.ggr.docx	05.08.2011 13:37 / hum	1.6	2 von 2